

GWPF-Rundbrief vom 30. Mai 2017

geschrieben von Chris Frey | 1. Juni 2017

Auch bei der GWPF scheint man zu der Erkenntnis gekommen zu sein, dass in die Thematik Klima und Energie mächtig Bewegung kommt. Nur einen Tag nach dem vorigen Rundbrief kommt von der GWPF dieser hier. Auch der hat es in sich, zumal keines der hier beschriebenen Dinge bei uns in irgendeiner Zeitung steht, schon gar nicht in der „Süddeutschen Zeitung“. Im Gegensatz zum Rundbrief von gestern geht es hier zumeist um Energie. – Chris Frey, Übersetzer

Der Meeresspiegel steigt drei Mal so stark an – ohne dass sich an dessen Verlauf etwas verändert hat

geschrieben von Chris Frey | 1. Juni 2017

Helmut Kuntz

Wieder kam eine Meldung, die allen Küsten- und Inselbewohnern das Herz in die Hose rutschen lässt. Ein Team aus der Ecke „Klimawissenschaft“ sah sich gezwungen, die Welt zu informieren, dass der Meeresspiegel noch viel alarmistischer ansteigt. Die (Des-)Informationsseite unserer Klimaberaterin meldete es selbstverständlich sofort:

Überraschungen bzgl. globaler Erwärmung

geschrieben von Chris Frey | 1. Juni 2017

Dr. Fred Singer

Umstrittene Temperaturdaten können Folgerungen über den Einfluss des Menschen auf das Klima umkehren.

Erkundet man einige der Feinheiten der Globale-Erwärmung-Wissenschaft, kann das zu überraschenden Ergebnissen mit erheblichen Konsequenzen führen. Das Heartland Institute hat mich anlässlich seiner 12.

Internationalen Klimakonferenz zu einem Vortrag eingeladen. Darin habe ich drei wichtige Fragen angesprochen:

Klima-Alarmismus aufgeben!

geschrieben von Chris Frey | 1. Juni 2017

Leo Goldstein

„Es gibt keinen größeren Fehler als zu versuchen, einen Abgrund in zwei Sprüngen zu überwinden“. – David Lloyd George, Britischer Premierminister im 1. Weltkrieg

Ich denke, dass die republikanische Regierung allen Klima-Alarmismus und alle Pseudo-Wissenschaft sofort aufgeben sollte – vollständig, eindeutig und unwiderruflich.

Destruktive, unnachhaltige, hegemoniale, männliche Einstellungen, Umweltpolitik zu prägen, ist der Grund für den Klimawandel

geschrieben von Chris Frey | 1. Juni 2017

Helmut Kuntz

... Diese Schlussfolgerung ergibt sich, wenn man des Mannes wichtigstes Körperteil als ein soziales Konstrukt, isomorph zur performativen toxischen Maskulinität“ begreift – lautet das bahnbrechende Ergebnis einer aktuellen Klimastudie [1].